

Gruß aus der

GNADENKIRCHE

evangelische Pfarrgemeinde A. B. | Wien - Favoriten

Nr. 3/2015



Foto: Lenzenweger

Liebe Leserin, lieber Leser,
die Evangelischen in Österreich mussten oft am eigenen Leib erfahren, wie es ist aus Kriegsgründen, wegen Glaubensintoleranz oder ganz einfach aus Bereicherungsabsicht, verfolgt, getötet oder vertrieben zu werden. Die wenigen Gebliebenen lebten—oft unter Gefahr für Leib und Leben—als Geheimprotestanten, bis ihnen 1781 der Bau von Bethäusern, die nicht als Kirchen erkennbar sein durften, gestattet wurde. Für mich war der Besuch des Toleranzbethauses Watschig Anlass nachzudenken, welche Aufgaben wir aus der eigenen Geschichte erhalten haben. Wie das die Gnadenkirche umgesetzt hat, lesen Sie im Blattinneren.

Hermann Lenzenweger

Flüchtlinge - wie können wir helfen?

Traiskirchen, Mittelmeer, Schlepper, A4, Grenzzäune, . . . Es vergeht kein Tag ohne neue Meldungen über das Elend der Flüchtlinge. Das alles beschäftigt uns auch als Gemeinde sehr. An einem der vergangenen Sonntage hat uns dazu im Gottesdienst das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lukas 10,25-37) weiter geholfen:

Ein Gesetzeslehrer stand eines Tages auf, um Jesus mit folgender Frage auf die Probe zu stellen: „Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu bekommen?“



Jesus erwiderte: „Was steht darüber im Gesetz Moses? Was liest du dort?“

Der Mann antwortete: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, mit deiner ganzen Kraft und all deinen Gedanken.“ Und: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“

„Richtig!«, bestätigte Jesus. »Tu das,

und du wirst leben!“

Der Mann wollte sich rechtfertigen; deshalb fragte er Jesus: „Und wer ist mein Nächster?“



Unser Gesetzeslehrer hat wahrscheinlich erwartet, dass ihm Jesus folgendermaßen antwortet: „Es gibt da drei Gruppen von Menschen: die einen gehören auf alle Fälle zu deinen Nächsten, die musst du lieben. Die zweiten - na ja, die sollst du eventuell lieben. Und die dritten, die brauchst du nicht lieben.“

Stattdessen erzählt Jesus eine Geschichte, in der nur ein Mensch vorkommt, der Hilfe braucht, dafür aber drei, die Hilfe geben können:

Ein Mann wird überfallen, niedergeschlagen und ausgeraubt und liegt halbtot am Wegrand. Ein Priester und ein Tempeldiener kommen vorbei und gehen weiter. Schließlich kommt ein Mann aus Samarien - die Leute aus dieser Gegend waren damals in Judäa nicht gut angeschrieben. Er hat Erbarmen, leistet Erste Hilfe und bringt den Verwundeten in eine Herberge. Am

darauf folgenden Tag gibt er dem Wirt Geld für die weitere Pflege. Jesus schließt die Geschichte mit der Frage: „Wer von den dreien ist deiner



Meinung nach ein Nächster geworden für den Mann, der von Räubern überfallen wurde?“ Mit anderen Worten: Es geht nicht um die Frage: „Wer ist mein Nächster? Wer ist es wert, dass ich ihn liebe?“ Sondern: „Wie werde ich ein Nächster - ein Mensch, der Gottes Erbarmen weiter gibt?“



Ich könnte jetzt sagen: „Sicher würde ich auch so handeln wie der Samariter, und nicht wie der Priester oder Tempeldiener.“ So etwas Ähnliches hat Petrus auch einmal

gesagt. Kurz bevor Jesus verhaftet wurde, hat er ihm versichert: „Und wenn ich mit dir sterben müsste, ich werde dich nie verleugnen.“ Wenige Stunden später hat er kläglich versagt.

Deshalb ist es wohl besser, wir bitten Gott: „Gib mir ein Herz, das dort wo Hilfe nötig ist, auch gerne hilft.“ Genau das verspricht Jesus denen, die ihm ihr Leben anvertrauen. Ich lade Sie ein, dass wir miteinander



als Gemeinde Gott bitten, dass er unser Herz mit seinem Erbarmen berührt und verändert und dass er uns zeigt, wie wir gerade auch Flüchtlingen im kommenden Schuljahr konkret helfen können.

Ihr/ euer Pfarrer

Thomas Dopplinger

Bilder: Biblische Erzählfiguren, gefertigt von Beate Badel

www.badel.de

„Zuhause ist nur daheim?“



Kaum zu glauben, aber seit über vierzig Jahren fühle ich mich in der Gnadenkirche zu Hause. Mit fünf Jahren durfte ich das erste Mal den

Kindergottesdienst, geleitet von Sr. Inge und Fräulein Brigitte, besuchen. Sie sind mir heute noch in wundervoller Erinnerung. Dann kamen die erlebnisreichen Sommerfreizeiten und die Konfirmationszeit, nach der ich dann dem Jugendkreis beitreten durfte.

All dies prägte mich in meinem Glauben, gab mir die Möglichkeit von Gott zu hören und später auch die Bibel zu diskutieren. Zu Beginn war der Kindergottesdienstbesuch natürlich von meinen Eltern gesteuert, ich weiß nur, dass ich gerne dort war. Mit zwölf, dreizehn Jahren, kann ich mich aber auch erinnern, dass ich lieber zu Hause blieb. Ich wurde nicht gezwungen und das war gut so, denn in der Konfirmationszeit konnte ich dann für mich entscheiden,

dass ich mit Gott mein weiteres Leben gehen will. Dass mir ohne Ihn etwas fehlt.

Wichtig dabei waren aber vor allem die Freunde und Beziehungen in der Gemeinde. Das Mittagessen vor 13 Uhr war und ist kaum zu schaffen, weil man immer wieder Leute sieht, denen man "schnell" noch Hallo sagen will.

Mittlerweile sitze ich seit einigen Jahren im Presbyterium, einem Team der Gemeinde, das Entscheidungen zu wirtschaftlichen Belangen, aber auch bezüglich des Gemeindelebens, trifft. Mit dieser und anderen Aufgaben möchte ich als kleines Rädchen in der Gemeinde dazu beitragen, dass die Gnadenkirche auch weiterhin ein "zu Hause" für viele Menschen bleibt und wird.

Monika Hell



Gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst

Aus der Gemeinde

Notschlafstelle für Flüchtlinge in der Gnadenkirche

Als Deutschland Grenzkontrollen ankündigte, zugleich aber ungebremst 1000e Flüchtlinge aus Ungarn kamen, fiel für uns am Montag, 14.09., die Entscheidung innerhalb weniger Stunden: Wir öffnen die Gnadenkirche als Notschlafstelle.



Spontan meldeten sich Helfer, wir bekamen noch am selben Tag 50 Matratzen bzw. Isomatten, dazu auch Decken. Kurz vor Mitternacht kamen dann vom Westbahnhof ca. 50 syrische Flüchtlinge. Ähnlich war es an den darauffolgenden Tagen. Am Freitag konnten wir die Notschlafstelle wieder schließen.

Alle Flüchtlinge, die jetzt noch in Wien sind, haben mittlerweile ein Dach über dem Kopf. Wir sind dankbar für die vielen helfenden Hände, die spontanen Spenden, für bewegende und herzliche Begegnungen mit Flüchtlingen und vor allem für



Gottes spürbaren Segen und Schutz auf der Aktion.

Einen ausführlicheren Bericht finden Sie unter www.gnadenkirche.at.

Thomas Dopplinger

Herzlich willkommen zu einem besonderen Gottesdienst

mit einem besonderen Gast:

Mag. Hannes Lainer ist Manager in einem großen österreichischen Konzern. Vor einigen Jahren wurde bei



ihm Krebs diagnostiziert.

Er hat gerade in dieser schwierigen Zeit Gottes Nähe und

Hilfe erlebt. Er wird im Gottesdienst **am 27. September** unter anderem darüber erzählen.

Junge Erwachsene

Wir suchen dich! Neuer Treffpunkt für junge Erwachsene.

Du fragst dich, ob der Glaube auch in deinem Leben etwas verändern kann? Du wünschst dir einen Ort, wo du offen über Glaubensfragen reden kannst? Du suchst christliche Freunde, mit denen du deinen Glauben teilen und erleben kannst? Oder du fühlst dich einfach schon zu alt für den Jugendkreis, aber weißt nicht, wohin sonst in der Gemeinde? ;)

Herzlich willkommen in unserem Hauskreis! Wir sind eine Gruppe von Freunden, die sich alle zwei Wochen treffen, um miteinander zu essen, zu lachen, Gott zu loben und unseren Glauben und unser Leben miteinander zu teilen. Durch gemeinsames Lesen in der Bibel, Impulse und Austausch wollen wir unseren Glauben vertiefen und einander helfen, ihn im Alltag konkret umzusetzen. Gerne kannst du auch deine Themenvorschläge und Interessen einbringen!

Alles ist einfach, freundlich, spontan, offen, gemütlich und belebend für Glaube und Reflexion! Das klingt toll, oder?

Alle sind willkommen – Studierende, MaturantInnen, junge Arbeitende, junge Paare/Familien ...Du kannst gern einmal vorbeischaun und

schnuppern! Wir freuen uns schon, dich kennen zu lernen!

Nächstes Treffen:

Di, 29. September 2015, 19.00 Uhr

Ort:

Bei Marie & Josef Lind
(Nähe – U1 Keplerplatz)

Kontakt:

Kerstin Böhm 0650 8311170

kerstinboehm@gmx.at

Marie Lind 0699 10678852

lindmarie85@gmail.com

Gospelchor



Gospelchor in der Gnadenkirche

Am Mittwoch, 9. September 2015 ging es los: um 19.30 Uhr startete die erste Probe des Gospelchores. Unter der Leitung von Wolfgang Nening wird der Chor regelmäßig in der Gnadenkirche proben. Wir singen Gospels, Spirituals und englische Lobpreislieder, die unter anderem im Gottesdienst erklingen werden. Wollen Sie mitsingen? Kontaktieren Sie bitte Wolfgang Nening nach dem Gottesdienst oder per E-Mail:

gospelchor@nening-music.at

Nächste Probestermine:

ab 30. September 2015, 14-tägig
jeweils von 19.30 - 21.15 Uhr



Neuigkeiten im Kindergottesdienst

Wir sind dankbar für unsere 2-4 Jährigen in der Gemeinde und wollen 1-2 Mal im Monat einen ganz speziellen „Zwengerlkigo“ für diese Altersgruppe anbieten und freuen uns über Zuwachs!



Termine jeweils sonntags um 9.30 Uhr:

20. September

18. und 25. Oktober

8. und 29. November (1. Advent)



Hallo, bist auch zwischen 0 und 5 Jahren alt? Dann komm doch mit deiner Mama (oder auch Papa) zu unserem **MUKI!**
Ich freu' mich schon aufs Singen (Ulli spielt ganz toll Gitarre), Spielen, Geschichten hören und Kuchen essen.



Hey, bist du zwischen 6 und 12 Jahren alt? Dann komm doch zu unserem **KIDS-Club!**
Wir spielen lustige Spiele, hören spannende Geschichten, basteln, jausnen - bei uns ist es einfach cool!

Termine MUKI/KIDS Club

Do. 24. Sept 16-17:30

Do. 8. Okt, 22. Okt. 16-17:30

Do. 5. Nov., 19. Nov. 16-17:30

Do 10. Dez. (!) 16-17:30

Familiengottesdienste

So, 4. Okt. 9:30 Erntedank

So. 13. Dez. 9:30 Krippenspiel

Wir helfen Flüchtlingen!

Jeden Tag sehen wir erschütternde Bilder von Menschen auf der Flucht, mit Kleinkindern und Babys im Arm. Wenn sie dann nach wochen- oder monatelanger Flucht bei uns im derzeit überfüllten Erstaufnahmezentrum Traiskirchen ankommen, sind sie auf Spenden von Hilfsorganisationen und freiwilligen Helfern angewiesen.

Bis jetzt konnten auch wir dank vieler Spender mehrmals schon Hygieneartikel, Bekleidung, Sporttaschen, Schlafsäcke etc. bei der Caritas Spendensammelstelle abgeben.

Bei unserer letzten Hilfsaktion waren wir mit 3 vollbepackten Autos unterwegs. Nachdem wir uns zunächst einen Überblick rund ums Lager verschafft hatten, blieben wir an einem etwas ruhigeren Platz hinter dem Lager stehen. Schnell entdeckten uns die ersten Flüchtlinge und als wir dann unsere Bananen, Orangensaft, Fladenbrote, Süßigkeiten, getrockneten Datteln und Feigen verteilten, wurde es immer turbulenter.

Mit viel Dankbarkeit wurden diese Köstlichkeiten entgegengenommen. Babysachen, Frauen- und

Männerbekleidung, Isomatten und Schuhe durften sich die Leute in den beiden anderen Kofferräumen nacheinander selbst aussuchen.

Einige Flüchtlingsfamilien erzählten uns, dass sie im Freien schlafen, weil ihnen bisher kein Platz in einem Zelt oder ein Bett zugewiesen wurde.

Trotz dieser traurigen Situation gab es auch zwischendurch mal was zum Lachen. Ein junger Mann übte mit uns, wie man das deutsche Wort „Entschuldigung“ richtig ausspricht. Ein andermal setzten sich 4 Frauen und ein Bub neben uns ins Gras und deuteten, dass sie essen möchten.

Wir reichten ihnen die letzten 4 Fladenbrote, die wir in großen Mengen in blauen Müllsäcken mitgebracht hatten. Sie dachten aber, das Brot käme aus einem Abfallsack, wurden sehr verlegen und wollten sich nichts



mehr nehmen. Nachdem sich dieses Missverständnis aber aufgeklärt hatte, nahmen sie sich freudig die Fladenbrote – alles wurde aufgegessen! Am Ende unserer Verteilaktion hatte eines unserer Fahrzeuge eine Reifenpanne. Ein Flüchtling bot sofort seine Hilfe an und gemeinsam wurde der Autoreifen gewechselt. Auch der durch unsere Verteilaktion entstan-

dene Abfall wurde in Säcke eingesammelt und entsorgt.

Wir möchten auch weiterhin Flüchtlingen helfen und informieren uns laufend bei Hilfsorganisationen, welche Dinge wo dringend benötigt werden. Spenden an die Pfarrgemeinde hierfür bitte mit dem Vermerk "Flüchtlingshilfe" kennzeichnen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Elfriede Jerauscheck

Nicht wenige zahlen zu viel

Gott ist gratis, heißt es auf dem Logo einer Initiative zum Kirchenbeitrag. Gott bleibt gratis. Kirche allerdings nicht.

So wird die Evangelische Kirche in Österreich ungenauen und ungerechten „Einkommensschätzungen“ ab 2016 mit einem neuen Berechnungsmodell entgegentreten: Unter anderem stützen sich dann Kirchenbeiträge auf jährlich aktualisierbare Daten der Statistik Austria, somit auf die relativ exakte Auskunft darüber, in welcher Region ein Berufsstand finanziell eingestuft ist. Das gesamte Kirchenbeitragsaufkommen fließt zu mehr als 90 Prozent in Gehälter.

Mehr dazu in wenigen Wochen auf www.gerecht.org.



Wir informieren Sie über eine Änderung der Kirchenbeitragsvorschreibung:

Sie erhalten 2015 keine Zusendung mehr, sondern erst zu Beginn 2016.

Amtshandlungen

Taufen

Zoe Maya **Frühauf**
 Nick Noah **Frühauf**

Eintritte

DI Eva **Geyer-Hanreich**
 Tina **Hanreich**

Trauungen

Simon **Kadjo** und
 Mag. Simone
 geb. Guggenberger
 Mag. Georg **Pinter** und Evanesia
 geb. Sianipar

Beerdigungen

Josef **Lettner** (84)
 Otto **Duba** (84)
 Horst Stefan **Riegler** (54)
 Olivia **Castrianni** (42)

Wir suchen Bücher!!!

Unsere Pfarrgemeinde veranstaltet
 am **12. und 13. November 2015**
 jeweils von **10 – 20 Uhr** einen

Bücherflohmarkt



und sammelt
 dafür noch Bü-
 cher, Schallplat-
 ten, CDs usw.

Auch für unse-
 ren jährlichen
 großen Som-
 merflohmarkt

suchen wir das
 ganze Jahr über
 Krimskrams, Flöhe
 und Schätze.



Ein aufrichtiges Dankeschön allen, die
 für den Flohmarkt 2015 Waren ge-
 spendet haben, die beim Vorberei-
 ten, beim Verkaufen und beim Weg-
 räumen geholfen haben.

Wir haben ein beachtliches Ergebnis
 erzielt: 6.829,56€. Das ist eine große
 Hilfe für die Aufgaben unserer Ge-
 meinde.

Unsere Kreise und Veranstaltungen

Dienstag	29.09.	Alpha-Treffen	19.00 Uhr
Mittwoch	30.09.	Gospelchor (14-tägig)	19.30 Uhr
Freitag	02.10.	Frauen-Nachmittag	16.00 Uhr
Montag	05.10.	Good News Club (monatlich)	17.00 Uhr
Mittwoch	07.10.	Bibelgespräch am Nachmittag (14-tägig)	15.00 Uhr
		Bibelgespräch am Abend (14-tägig)	19.00 Uhr
Donnerstag	08.10.	MuKi/Kids (weitere Termine S. 7)	16.00 Uhr
Freitag	09.10.	Jugendkreis (14-tägig)	18.30 Uhr
Mitwoch	14.10.	Diakoniekreis	18.30 Uhr
Dienstag	20.10.	Männerkreis (monatlich)	19.00 Uhr
Mittwoch	21.10.	Singkreis (14-tägig)	17.15 Uhr
Freitag	30.10.	Abendgottesdienst	19.00 Uhr
Samstag	31.10.	Seniorenrunde (monatlich)	15.00 Uhr

Da der 31. Oktober heuer auf einen Samstag fällt, feiern wir an diesem Tag ausnahmsweise keinen Gottesdienst. Dafür feiern wir das Reformationsfest am Sonntag, 1. November.

Samstag 14.11. Superintendentialversammlung (öffentlich) im **9.00 Uhr**
Evang. Gymnasium , 1110, Erdbergstraße 222A

**Herzlich willkommen beim
Familiengottesdienst zum Erntedankfest
am Sonntag, 4. Oktober um 9.30 Uhr.
Nach dem Gottesdienst gibt es wieder
ein gemeinsames Mittagessen für alle,
die gerne dableiben.**



Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

P.b.b.

Verlagspostamt 1100
Erscheinungsort Wien

„GZ 02Z032502 S“
Sponsoring Post

Kanzleistunden

Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr

Tel./Fax 604 27 54
pfarramt@gnadenkirche.at
www.gnadenkirche.at

Sprechstunde des Pfarrers

nach telefonischer Vereinbarung

Handynummer von Pfarrer Dopplinger:
0699/ 188 77 735

Bankdaten der Pfarrgemeinde:

Die Erste Bank, BLZ: 20111
IBAN: AT232011100003412695
BIC:GIBAATWW

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.
Wien – Favoriten - Gnadenkirche
1100 Wien, Herndl-gasse 24
Hersteller: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH.
Verlags- und Herstellungsort: Leobersdorf
Blattinhalt: Nachrichten und christliche Themen für die Pfarrgemeinde

